



Waldkonzept und Reglement der Kinderkrippe Zaubergarten



**Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft,
sie geniessen die Gegenwart**



Inhaltsverzeichnis

1. **Sinn und Zweck eines Waldtages**
2. **Waldregion**
3. **Für wen ist dieses Angebot**
4. **Wann findet der Waldtag statt**
5. **Essen und Trinken**
6. **Gefahren und wichtige Regeln**
7. **Zecken**
8. **Kleidung**
9. **Tagesablauf**
10. **Was müssen die Betreuerinnen mitnehmen**
11. **Was müssen die Eltern mitnehmen**
12. **Weitere Bestimmungen**
13. **Kosten**
14. **Kündigung**
15. **Versicherung**
16. **Krankheit und Unfall**



1. Sinn und Zweck eines Waldtages

Für die Kinder ist der Aufenthalt in der freien Natur sehr wichtig. Mit einem Waldtag können wir den Kindern eine Möglichkeit geben die Natur spielerisch zu erkunden und zu entdecken. Der Fantasie werden keine Grenzen gesetzt.

1. **Platz haben zum „Kindsein“** Der Wald hat keine Wände, die Kinder dürfen sich frei bewegen und der Kreativität freien Lauf lassen.

2. **Die Naturerfahrung und der Kontakt mit den vier Elementen** ist wertvoll für die Entwicklung des Kindes. Sie erleben die vier Elemente hautnah und nicht nur durch ein Fenster. Die verschiedenen Witterungen und dass man auch mit Regen viel Spass haben kann ist zusätzlich eine spannende Erfahrung für die Kinder

3. **Gesundheit:** Frische Luft und Bewegung unterstützen die Stärkung und Abwehrkraft des Körpers und fördern somit die Gesundheit. Das Immunsystem wird gestärkt.

4. Die **Förderung der Bewegungsfähigkeit** wird durch die Vielfalt an die fein abgestuften, individuell wählbaren Möglichkeiten im Wald gewährleistet. Der Wald bietet ein spannendes und äusserst abwechslungsreiches Umfeld an. Dadurch werden die Kinder für den kognitiven Bereich motivierter und leistungsfähiger.

5. **Alle Sinne** (Sehen, Fühlen, Hören, Riechen, Schmecken) Im Wald werden alle Sinne gestärkt. Einfach mal hören was der Wald für Geräusche macht, wie fühlt sich ein Stein an, wie riecht nasses Laub usw. das sind nur einige Erfahrungen welche die Kinder jeden Waldtag erleben werden. Zudem ist der Geräuschpegel im Wald viel angenehmer als in Räumlichkeiten.

6. Die Entwicklung von **Kreativität und Fantasie** wird durch das freie Spiel und dem Umgang mit Wertneutralem Spielmaterial (Gegenständen aus der Natur) gefördert. Intuition und Fantasie werden besonders durch die Vielfalt der Natur des Waldes angesprochen

7. **Selbstvertrauen, Persönlichkeitsentwicklung;** Im Wald entscheidet jedes Kind selber wie viel es sich zutraut. Die Kinder setzen sich selber Ziele, an denen wir gemeinsam Arbeiten.



2. Waldregion

Wir werden je nach Thema und Zielen beim Waldhaus sein oder in der Nähe des Waldspielplatzes.

3. Für wen ist dieses Angebot

Für alle Kinder ab 2.5 Jahren, welche Spass und Freude an der Natur und am frei bewegen haben.

4. Wann findet der Waldtag statt?

Der Waldtag findet immer am Mittwoch statt. Ausser zwischen Weihnachten-Neujahr und den gesetzlichen Feiertagen inkl. 1. Mai findet der Waldtag immer statt (Wir behalten uns vor, den Waldtag bei starkem Gewitter abzusagen). Die Zeiten sind in den Monaten März bis Oktober von 8.45 Uhr bis 16.30 Uhr. In den Monaten November bis Februar 8.45 Uhr bis 16.00 Uhr.

5. Essen und Trinken

Auch im Wald achten wir auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Neben dem Bräteln von Wurst oder Schlangenbrot, kochen wir auch mal eine Suppe oder Pasta. Zu jeder Mahlzeit bieten wir Rohkost (Rüebli, Gurke, Peperoni usw.) an. Die Kinder und alle Betreuerinnen nehmen eine Trinkflasche mit Wasser oder Tee gefüllt mit. Die Kinder nehmen kein eigenes Essen mit. Znüni, Z'Mittag und Zvieri werden von uns besorgt.

6. Gefahren und wichtige Regeln

Neben befahrenen Strassen, müssen die Kinder in Zweierreihe oder an der Hand einer Erzieherin gehen. Im Wald halten sich die Kinder in Hör- und Sichtweite einer Betreuerin auf.

- Wir sind Gäste des Waldes
- Es dürfen keine Äste und Blätter abgerissen werden, welche wir nicht zum Spielen brauchen
- Wir essen nichts vom Wald ohne vorher eine Erzieherin um Erlaubnis gefragt zu haben (z.B. Früchte, Blätter, Rinde, usw.)



- Wir berühren kein totes Tier mit den Händen. Für Untersuchungen kann ein Stecken oder eine Schaufel genommen werden mit der Erzieherin zusammen.
- Wir rennen nicht in der Nähe der Feuerstelle und halten uns da nur mit einer Erzieherin auf
- Mit Stöcken in der Hand wird nicht gerannt und müssen beim Gehen immer am Boden nachgezogen werden.
- Messer und Scheren werden nur im Sitzen benutzt
- Sackmesser werden zu Hause gelassen

7. Zecken

Die Kinder haben immer geschlossenes Schuhwerk an. Die Kleider müssen die ganzen Beine und Arme bedecken. Die Hosen sollten in die Socken gestülpt werden. Jedes Kind trägt eine Kopfbedeckung. Wir werden die Kinder mit Zeckenspray einsprühen, dieser hält jedoch nur kurze Zeit. Helle Kleider erleichtert zudem das Entdecken der schwarzen Tierchen.

Nach dem Waldtag sollte die Kleidung gewechselt werden und die Haut des Kindes abgesucht werden.

8. Kleidung

Es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung!!!!

Die Kleidung ist einer der wichtigsten Faktoren bei einem Waldtag. Schlechte Kleidung führt zu Unwohlsein und kann die Bewegung einschränken. Wir empfehlen das „Zwiebelprinzip“. Anstelle einer dicken Jacke ziehen die Kinder viele Kleiderschichten an. Je nach Wetter können einzelne Kleidungsstücke an- oder abgezogen werden.

Die Kleider müssen schmutzig werden dürfen. Ein kleiner Riss in der Hose sollte auch kein Problem sein. Die Kinder müssen einen bequemen Rucksack mitnehmen mit Ersatzkleidern drin, damit nasse Kleidung gewechselt werden kann.

Kinder welche nicht RICHTIG angezogen sind, werden wir nicht mit in den Wald nehmen.



9. Tagesablauf

Zeit	Aktivität
8.45-9.00 Uhr	Die Kinder werden von ihren Eltern zum Garten der Kinderkrippe Zaubergarten gebracht
9.00-9.45 Uhr	Wir spazieren in den Wald, unterwegs essen wir Znüni
9.45-10.00 Uhr	Wir machen unser Morgenritual und besprechen das Waldprogramm
10.00-11.15 Uhr	Wir kochen und führen Aktivitäten durch
11.15-11.30 Uhr	Wir sammeln uns bei der Feuerstelle, waschen uns die Hände und setzen uns für das Mittagessen
11.30-12.15 Uhr	Wir essen gemeinsam
12.15-13.45 Uhr	Kinder machen evtl. Pause, das Personal macht gestaffelt Pause. Kinder dürfen Spielen.
13.45-15.00 Uhr	Nachmittag Aktivität findet statt
15.00-15.15 Uhr	Wir sammeln uns alle bei der Feuerstelle. Wir waschen uns die Hände und besprechen das Erlebte
15.15-15.45	Wir essen gemeinsam Zvieri
15.45-16.00 Uhr	Wir räumen alles auf und packen unsere Sachen
16.00-16.30 Uhr	Wir laufen gemeinsam zurück zur Kinderkrippe
16.30 Uhr	Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt.



10. Was müssen die Betreuerinnen mitnehmen?

Rucksack, Notfallapotheke, Seile, Decken, Natel, Notfallnummern der Eltern, warme Getränke, Sackmesser, Znüni, Zmittag und Zvieri für alle Kinder, Sonnencreme, Zeckenspray, Utensilien für die Aktivitäten

11. Was müssen die Eltern alles mitbringen?

Rucksack mit Namen des Kindes, im Rucksack muss drin sein: Socken, Hosen Unterhosen und Oberteil, Regenhose, Regenjacke und Gummistiefel bei Regen. Die Kinder haben folgendes an: gutes Schuhwerk, immer langärmliges Oberteil und lange Hosen, Kopfbedeckung.

Im Winter bitte keine Strumpfhosen anziehen sondern lange Unterhosen, damit wir bei Bedarf die Socken wechseln können.

12. Weitere Bestimmungen

Dieses Angebot bieten wir zusätzlich zu der Krippe an. Die Eltern müssen ihre Kinder separat anmelden. Die Kinder werden nicht in der Kinderkrippe betreut. Dieses Angebot dürfen alle Familien nutzen, auch welche ihr Kind nicht in der Krippe betreuen lassen. Die Gruppe besteht aus maximal 12 Kinder und 2 bis 3 Erzieherinnen, von denen eine Erzieherin eine Waldpädagogin ist.

Wünscht eine Familie längere Betreuungszeiten muss dies mit der Krippenleiterin besprochen werden und diese prüft das Anliegen der Eltern.

Wir behalten uns vor bei heftigem Sturm den Waldtag abzusagen



13. Kosten

Im Preis inbegriffen ist, das Znüni, Zmittag und Zvieri wie auch die Getränke und die Betreuung durch den Tag.

Pro Monat kostet dieses Angebot 336 Franken.

Ferien und Krankheitstage der Kinder sind darin berücksichtigt und werden nicht zurückerstattet.

Trifft die vereinbarte Monatspauschale nicht rechtzeitig ein, werden die Eltern nach einer Woche schriftlich aufgefordert, den geschuldeten Betrag innert 5 Tagen zu begleichen. Kommen die Eltern ihrer Zahlungsverpflichtung immer noch nicht nach, treten für diesen Betrag die Verzugsfolgen ein.

Wir behalten uns das Recht vor, die Betreuung des Kindes bis zum Eintreffen der Monatspauschale zu verweigern. Bei wiederholt verspätet eingehenden Zahlungen wird eine Mahngebühr von CHF 50.- pro Monat verrechnet. Bei Wiederholung kann dies zur Kündigung des Betreuungsvertrages führen.

14. Kündigung

Die ersten 3 Monate bezeichnen wir als Probezeit, damit die Eltern, Kinder und auch Betreuerinnen sehen können, ob es für alle Parteien stimmt. In dieser Zeit kann der Betreuungsvertrag auf Ende Monat ohne weitere Kündigungsfrist gekündigt werden. Nach der Probezeit beträgt die Kündigungszeit 3 Monate, welche immer auf Ende Monat gekündigt werden kann.

15. Versicherung

Die Eltern sind für eine ausreichende Versicherung der Kinder verantwortlich (Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung)



16 Krankheit und Unfall

Kranke Kinder (Fieber ab 38 Grad, ansteckende Kinderkrankheiten und starke Erkältungen) dürfen nicht an den Waldtag gebracht werden. Das Personal ist berechtigt, bei nicht Einhaltung, das Kind mit den Eltern wieder nach Hause zu schicken. Das Kind muss mind. 24 h vor dem Waldtag Fieberfrei sein und darf nicht mehr ansteckend sein, damit es mit kommen darf. Die Kinder müssen den normalen Ablauf des Waldalltags mitmachen können, ansonsten müssen sie zu Hause betreut werden. Wir verabreichen den Kindern nur Medikamente, welche nach einer Krankheit noch über eine kurze Zeit verabreicht werden muss, Bsp. Antibiotika, oder Medikamente die das Kind fix benötigt. Erkrankt das Kind während des Waldtages, werden die Eltern sofort informiert und das Kind muss sobald wie möglich, im Wald abgeholt werden. Die Kitaleitung muss über ansteckende Krankheiten in der Familie informiert werden.

Bei schwerer Erkrankung oder Unfall eines Kindes, sind die Betreuungspersonen berechtigt, das Kind in fachärztliche Behandlung zu geben. Auch in diesem Fall werden die Eltern umgehend benachrichtigt.

Die daraus entstehenden Kosten tragen die Eltern.

Im Wald benutzen wir das selbe Notfallkonzept wie die Kinderkrippe. Die Eltern müssen während der Betreuungszeit in der Kinderkrippe telefonisch erreichbar sein. Sollte dies nicht möglich sein, so muss eine Notfallnummer hinterlassen werden.